

**ADAC**

Reiseführer *plus*

# GRAN CANARIA

Bergdörfer • Strände • Museen • Antike Stätten  
Aussichtspunkte • Hotels • Restaurants

JETZT MIT  
**TIPPS**  
für Familien und  
cleveres Reisen

plus praktische Maxi-Faltkarte für unterwegs!



Reiseführer

# Gran Canaria

Bergdörfer • Strände • Museen • Antike Stätten  
Aussichtspunkte • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Nana Claudia Nenzel



## □ Intro

### Gran Canaria Impressionen 6

---

Eine Insel voller Badespaß,  
Dünenzauber und Bergesamkeit

### 8 Tipps für cleveres Reisen 12

---

Shoppen, radeln, Sterne gucken

### 8 Tipps für die ganze Familie 14

---

Delfinshow, Go-Karts, Karneval

## □ Unterwegs

### Bunte Hauptstadt – Herz der Insel 18

---

- 1 Las Palmas de Gran Canaria 18**
  - Stadtteile 18
  - Vegueta, das historische Las Palmas 22
  - Triana 29
  - Ciudad Jardín 31
  - Santa Catalina 32
  - Hafen und Isleta 34
  - Playa de las Canteras 35
  - Los Riscos 37

### Der Nordosten – geruhsame Ländlichkeit 40

---

- 2 Arucas 40**
  - San Juan Bautista 41
  - Altstadt 42
  - Montaña de Arucas 43
  - Jardín de la Marquesa 43
  - La Hacienda del Buen Suceso 43
- 3 Finca de Osorio 44**
- 4 Teror 45**
- 5 Vega de San Mateo 49**
- 6 Santa Brígida 50**
- 7 Caldera de Bandama 50**
- 8 Tafira 51**

### Der Nordwesten – zauberhafte Bergwelt 52

---

- 9 Firgas 52**
  - Barranco de Azuaje 53
- 10 Moya 54**
- 11 Barranco de Los Tilos und  
Barranco del Laurel 56**

- 12** Santa María de Guía de Gran Canaria 56
- 13** Cenobio de Valerón, San Felipe und San Lorenzo 58
- 14** Gáldar 59
- 15** Puerto Sardina del Norte 61
- 16** Agaete 61
- 17** Puerto de las Nieves 63
- 18** Barranco de la Aldea 67

## Der Süden – Badefreuden ohne Ende

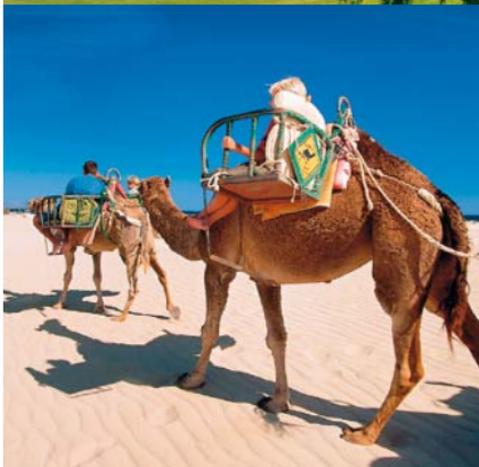
68

- 19** Playa de Tasártico 69
- 20** Playa de Tasarte 69
- 21** Los Azulejos 70
- 22** Barranco de Veneguera 70
- 23** Mogán 71
- 24** Puerto de Mogán 72
- 25** Taurito und Tauro 75
- 26** Puerto Rico 76  
Patalavaca 77
- 27** Arguineguin 78
- 28** Costa Canaria 78  
Las Meloneras 79  
La Charca 79  
Maspalomas, Playa del Inglés und San Agustín 80  
Ausflüge 81
- 29** Palmitos Park und Aqualand 85
- 30** Barranco de Ayagaures 86
- 31** Mundo Aborigen und Parque Arqueológico de Arteara 87
- 32** Fataga 87
- 33** Santa Lucía de Tirajana 89
- 34** Fortaleza de Ansite 89
- 35** Temisas 91
- 36** San Bartolomé de Tirajana 91

## Das Zentrum – romantisches Hochland

94

- 37** Roque Nublo 94
- 38** Pico de las Nieves 96
- 39** Roque Bentayga 96
- 40** Tejeda 96
- 41** Cruz de Tejeda 100
- 42** Pinos de Gáldar 101
- 43** Juncalillo 102
- 44** Artenara 102
- 45** Pinar de Tamadaba 107
- 46** Valleseco 109





## Die Ostküste – Meeresstrand und Hinterland

110

- 47** Castillo del Romeral 110
- 48** Arinaga 111  
Parque de los Cocodrilos 112
- 49** Agüimes 113
- 50** Barranco de Guayadeque 115
- 51** Ingenio 116
- 52** Cuatro Puertas 117
- 53** Telde 118
- 54** Valsequillo 121

## Gran Canaria Kaleidoskop

- Die einstigen Herren der Insel 27
- Unschlagbares Feuerwasser 44
- Nuestra Señora del Pino 48
- Das Mineralwasser von Firgas 54
- Süße Verlockungen 56
- Bajada de la Rama 66
- Yellow Submarine 74
- Faro de Maspalomas 83
- Mega-Auge rettet Leben 84
- Frühlingsgefühle beim Mandelblüten-  
fest 100
- Fest der Virgen de la Cuevita 106
- Es grünt so grün... – Gran Canarias  
Botanik 108
- Lucha Canaria, der traditionelle  
Volkssport 114
- Fernando de León y Castillo 120
- Blumenkäse 121
- Runzelkartoffeln und frischer Fisch 128
- Beschwerdebuch 135

## Gran Canaria – die schönsten Touren

- Ins blühende Agaete-Tal 62
- Panoramatour von Puerto de las Nieves  
nach La Aldea 64
- Pistenfahrt von den Bergen ans Meer 92
- Aufstieg zum heiligen Berg 95
- Gipfelmagie und Altkanarenkult 97
- Routenpläne für Trekkingfans 99
- Rundfahrt mit Schluchtenblick und  
Felsenapartments 103
- Zu Fuß von El Chorillo nach  
El Carrizal 104
- Geheimnisvolle Steinritzungen am  
Lomo de los Letreros 112
- Zum Krater de los Marteles 115

## Karten und Pläne

---

Gran Canaria  
vordere Umschlagklappe  
Las Palmas de Gran Canaria  
hintere Umschlagklappe

## □ Service

### Gran Canaria aktuell A bis Z 123

---

Vor Reiseantritt 123  
Allgemeine Informationen 123  
Service und Notruf 124  
Anreise 125  
Bank, Post, Telefon 125  
Einkaufen 126  
Essen und Trinken 126  
Feiertage 127  
Festivals und Events 127  
Klima und Reisezeit 130  
Kultur live 131  
Nachtleben 131  
Sport 131  
Statistik 134  
Unterkunft 134  
Verkehrsmittel im Land 135  
Zeitschriften/Zeitungen 135

### Sprachführer 136

---

Spanisch für die Reise

### Register 141

---

Impressum 143  
Bildnachweis 143

## Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns, von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

**Redaktion ADAC Reiseführer**  
**Travel House Media GmbH**  
**Grillparzerstr. 12, 81675 München**  
**[adac.reisefuehrer@travel-house-media.de](mailto:adac.reisefuehrer@travel-house-media.de)**



# Gran Canaria Impressionen

## Eine Insel voller Badespaß, Dünenzauber und Bergeinsamkeit

Der Name der beliebten Ferieninsel Gran Canaria ruft viele Bilder hervor: Touristenrummel rund um die Uhr, schöne goldgelbe Sandstrände gerahmt von riesigen Hotelanlagen und Apartmentburgen, ein bunter Reigen von Kneipen, Bars und Diskotheken für das nimmermüde **Reisepublikum**. Kaum ein anderes europäisches Urlaubsziel im Atlantik wird von so vielen Touristen besucht wie Gran Canaria. Was aber begeistert die jährlich etwa 3 Millionen ausländischen Besucher (davon rund 800 000 aus Deutschland), was macht die **Faszination** dieser fast kreisrunden Insel aus, der drittgrößten im kanarischen Archipel?

### Insel der Kontraste

Nur etwa vier bis fünf Flugstunden vom im Winter meist grauen, feucht-kalten Mitteleuropa entfernt genießen Sonnenhungrige auf dieser Insel (sie liegt auf der Höhe der afrikanischen Sahara) strahlende Urlaubstage bei angenehm frühlingshaften bis frühsummerlichen Temperaturen und tummeln sich an traumhaft schönen **Sandstränden**, die von einer steten Meeresbrise umfächelt werden. Außerdem lockt die vielfältige Landschaft **Gran Canarias** mit einer hinreißenden Mischung aus üppig-bunter Mittelmeerflora und magischer Sandwüstenkulisse.

Der Tourismus spielt sich zu 95 % an den Stränden und Buchten der **Südküste** ab. Vom Ferientrubel weitgehend unberührt bleibt das kontrastreiche **Inselinnere**. Es trägt den Stempel der vulkanischen Ursprünge Gran Canarias. Hier gibt es tiefe **Barrancos** (Schluchten) und imposante **Calderas** (Vulkankrater) zu bewundern, deren zerklüftete Wände als bizarre Gesteinsformationen aufragen. Diese alten Vulkanschlote aus festem dunklem Basalt gehören zu den landschaftlichen Höhepunkten der Insel. Sehenswert sind vor allem der Roque Nublo (1803 m) und der





nahe Roque Bentayga (1404 m), majestätische Gipfel, welche die Ureinwohner als heilige Berge verehrten. Weit weniger spektakulär geformt, dafür aber der höchste Berg Gran Canarias ist der behäbig-breitgelagerte Pozo de las Nieves (1949 m).

**Oben:** Abenteuerlich – Mountainbiking in der bizarren Bergwelt der Insel  
**Mitte:** Dynamisch im Wind – Surfer an Gran Canarias Ostküste  
**Unten:** Wie in einem Märchen aus Tausend-undeiner Nacht – Dünen von Maspalomas  
**Links:** Schillernd, bunt und fröhlich – der kanarische Karneval





In der Umgebung, auf Bergterrassen und in den feldreichen Tälern, gedeihen, liebevoll gepflegt und bewässert, schmackhaftes **Obst und Gemüse** – als besonders köstlich gelten zum Beispiel immer noch die kanarischen Tomaten.

Am dichtesten besiedelt ist die Insel im fruchtbaren **Norden**. Hier findet man weit verstreute Bauernhöfe und zauberhaft gelegene weiße Dörfer. Ihre maurisch anmutenden kubischen Häuser sind dicht ineinander verschachtelt, die Fassaden häufig mit den typischen kanarischen

Holzbalkonen verziert. Diese Dörfer sind nicht nur Augenweiden für den Betrachter, sie dienen vielen Canarios als ›Sommerfrische‹, denn hier finden sie Ruhe und Erholung nach der Arbeit an den Ferienstränden oder in der Hauptstadt Las Palmas de Gran Canaria.

### Las Palmas – Tor zur Welt

Die Hafenstadt Las Palmas ist zugleich **Hauptstadt** der spanischen Provinz Gran Canaria, zu der auch die Inseln Lanzarote und Fuerteventura gehören. Sie dürfte nach wie vor eine der kosmopolitischsten Städte Spaniens sein. Jahrhundertlang galt sie als wichtiger Anlaufpunkt auf den Schiffsrouten zwischen Europa, Afrika und Amerika. Folglich ließen sich hier auch Menschen aus vielen seefahrenden und handeltreibenden Nationen (Großbritannien, Spanien, Portugal, Frankreich, Indien, China) nieder.

**Oben:** Traditionelle Musik und Tänze begeistern im Pueblo Canario in Las Palmas

**Unten:** Las Palmas' Shoppingmeile besticht mit wunderschönen Fassaden

**Rechts:** Die Magie moderner Architektur offenbart Las Palmas' Auditorio Alfredo Kraus

**Rechts oben:** Als Traum in Rosa präsentiert sich die Mandelblüte in Tejeda



Heute lebt etwa die Hälfte der Inselbevölkerung (knapp 400 000 von etwa 846 000) in der geschäftigen Metropole Las Palmas, dem wirtschaftlichen und kulturellen Zentrum der gesamten Inselgruppe. Die Stadt lockt mit spannenden Museen und Galerien und bietet zahllose Events und Einkaufsmöglichkeiten.

## Von Guanchen und Spaniern

Mit Beginn des Reisebooms kamen statt der Seefahrer die Spanier vom Festland, vor allem aus dem strukturschwachen Andalusien, nach Gran Canaria, um im Tourismussektor zu arbeiten. Viele von ihnen blieben für immer.

Den alteingesessenen **Grancanarios** begegnen Reisende eher in abgelegenen Bergstädtchen und stillen Fischerdörfern. Ihre ausnehmende Freundlichkeit macht den Umgang mit ihnen zu einem wahren Vergnügen. Die Herkunft ihrer Vorfahren jedoch liegt noch immer im Dunkeln. Wahrscheinlich sind die Ureinwohner der Kanarischen Inseln, sie werden allgemein als **Guanchen** bezeichnet, einst vom nordafrikanischen Festland eingewandert. Sie waren es auch, die Gran Canaria seinen ersten Namen gaben: *Támaran*, das Palmenland.

Die Spanier hatten bereits seit dem 14. Jh. Ansprüche auf die Inselgruppe erhoben, konnten sie aber erst 1483 endgültig in Besitz nehmen. Dem Archipel gaben sie den Namen *Islas Canarias*, wohl wegen der besonderen Hunderrasse, die sie hier vorfanden, und aus *Támaran* wurde damals Gran Canaria.

## Wirtschaft

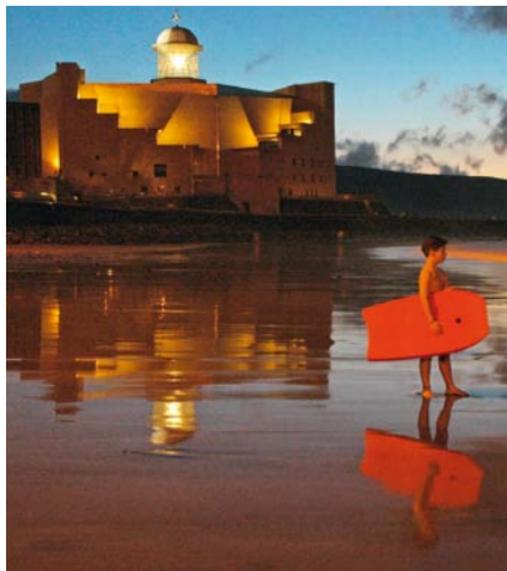
Das Land wurde alsbald unter den Getreuen der spanischen Krone aufgeteilt und man begann mit der gezielten Ausbeutung. Die Ländereien spezialisierten sich auf den Anbau von **Zuckerrohr** in großem Maßstab. Die Urbevölkerung wurde im Zuge dieser Inbesitznahme stark dezimiert. Zugleich gingen die Spanier daran, die dichten Wälder abzuholzen, um mehr Land urbar zu machen, aber auch, um Tea, das Kernholz der Kanarenkiefer für den Bau von Häusern und Schiffen zu gewinnen.

1492 machte **Cristóbal Colón** (Christoph Kolumbus) auf Gran Canaria Station, um seine Flotte aufzurüsten. Von hier begab er sich auf die Suche nach dem Westweg nach Indien und entdeckte die Neue Welt, Amerika und die Karibischen Inseln. Viele Seefahrer taten es Kolumbus



gleich und nutzten die Kanaren als Ausgangspunkt für ihre Reisen. Auch heute noch sind die Häfen des Archipels letzte **Anlaufstelle** vor der Überquerung des Atlantiks. Doch sind es jetzt überwiegend Sport- und Freizeitsegler, die hier Station machen, wie die farbenfrohen Bilder auf der Mole im Jachthafen von Las Palmas de Gran Canaria zeigen.

Die Öffnung zur Neuen Welt brachte den Kanaren selbst immer wieder wirtschaftliche **Krisen**: Der lukrative Zuckerrohranbau wurde mit Erschließung der Karibischen Inseln dorthin verlegt, denn in dieser Region standen bald Millionen von Sklaven als Arbeitskräfte zum Nulltarif zur Verfügung.





Das küstennahe Bauland gehörte Großgrundbesitzern und Großbauern aus den Dörfern im Inselinneren und war bis dahin fast wertlos gewesen. Heute findet sich in diesem Bereich die größte Konzentration an Hotels und Apartmenthäusern auf der Insel. Längst aber hat man sich auch auf Gran Canaria eines Besseren besonnen, hat dem ungezügelter Bauboom Einhalt geboten und setzt auf Qualität statt auf Quantität.

### Unbekanntes Gran Canaria

Heutzutage genießen immer mehr **Individualreisende** die landschaftlichen Schönheiten Gran Canarias jenseits der großen Ferienzentren. Sie bevorzugen Unterkünfte in ländlicher Umgebung, machen nur gelegentlich einen Badeausflug zu den

Zweiter landwirtschaftlicher Großversuch auf Gran Canaria war der Anbau von **Malvasia-Wein**, der zu einem begehrten Tropfen an den Tafeln der europäischen Königs- und Adelshäuser avancierte. Im 18. Jh. aber trat Portugal mit dem Madeira-Wein als großer Konkurrent auf den Plan. Mehltau und Reblaus machten dem Weinanbau auf den Kanarischen Inseln dann vollends den Garaus. Der kostbare rote Farbstoff der **Koschenille-Laubs** stellte im 19. Jh. eine weitere wichtige Einnahmequelle dar, wurde aber bald viel billiger in Südamerika produziert. Nachdem auch der Anbau von **Bananen** und **Tomaten** um 1900 nicht den erhofften Erfolg gebracht hatte, kam es zur großen Auswanderungswelle. Die meisten Canarias zog es damals nach Südamerika.

Erfolgversprechend war jedoch, dass die Kanarischen Inseln 1852 zur **Freihandelszone** erklärt worden waren. Der Ausbau des Hafens von Las Palmas ab 1883 schuf auf Gran Canaria die Voraussetzungen für eine gewisse Stabilisierung der Wirtschaft. Doch erst der Fremdenverkehr sollte die Entwicklung endgültig vorantreiben und Tausende von Arbeitsplätzen schaffen.

### Die Touristen kommen!

Die ersten Urlauber waren Briten, die im 19. Jh. Las Palmas de Gran Canaria entdeckten. Mit dem Aufkommen des Massentourismus in den 1960er-Jahren entstand dann Bedarf an großer Bettenkapazität. Der nun einsetzende Bauboom überzog die bislang unberührten Strände im Süden mit riesigen **Hotelanlagen**.





wundervollen Stränden oder gehen in einem Fischerdorf schön essen. Ferienquartiere auf dem Land und in den kleineren Orten erfreuen sich folglich großer Beliebtheit. Der von der EU geförderte **Turismo Rural** umfasst vor allem kleine Hotels auf restaurierten und entsprechend ausgestatteten Landgütern oder in Villen.

**Links oben:** Die Häuser von Puerto de Mogán  
**Links:** Unwiderstehlich: Gran Canarias Landwirtschaft bringt wahre Köstlichkeiten hervor  
**Oben:** Die botanische Vielfalt im Bergland bei Santa Lucía ist überwältigend  
**Unten:** So lässt es sich aushalten: Erholung pur am weiten Sandstrand von Puerto Rico

Auch die kanarische **Küche** zeigt eine positive Entwicklung: Die Köche der Insel haben gelernt, die schwere bäuerliche Kost zu verfeinern und bekömmlicher zu machen. Aus dem auf Gran Canaria angebauten schmackhaften Gemüse und den aromatischen Kräutern zaubern sie mit großer Hingabe leichte Gerichte mit kanarischer Note. Auch der Fang, den die Fischer täglich an Land bringen, ist an Frische und Vielfältigkeit kaum zu überbieten. Wer also zum Essen in die kleinen Fischerdörfer fährt oder in Las Palmas wie auch in Playa del Inglés die richtigen Restaurants aufsucht, wird frisch zubereiteten Fisch und Meeresfrüchte in vollen Zügen genießen.





# 8 Tipps für cleveres Reisen



## 1 Radfahren mit Rückenwind

Abseits der vielbefahrenen Küstenstraßen ist Gran Canaria ein Paradies für Biker. Wer die traumhaften In-sellandschaften entspannt genießen möchte, kann bei ›Free Motion‹ moderne E-Bikes mieten. So machen die vielen Höhenmeter zu den schönen Stauseen (→ S. 67, 86) richtig Spaß. *Ab 25 Euro pro Tag, geführte Touren mit Picknick ab 50 Euro, [www.free-motion.com](http://www.free-motion.com)*

## 2 Schnäppchen-Sightseeing

Preisbewusste Besucher von Las Palmas (→ S. 18) sollten den Erwerb der ›LPA-Card‹ in Erwägung ziehen, denn sie lockt mit freiem Eintritt in die Top-Attraktionen der Insel, einer gratis Sightseeing-Bus-Tour ([www.city-sightseeing.com](http://www.city-sightseeing.com)) sowie mit bis zu 30 Prozent Rabatt in teilnehmenden Restaurants und Geschäften. Erhältlich ist sie in den städtischen Touristeninfos, online gibt es sie mit 10 Prozent Rabatt. *Erw. rund 15 Euro, Kinder rund 8 Euro, [www.lpacard.com](http://www.lpacard.com)*

## Küstenbummel und Unterwasserwelt 3

Durch die ruhige See der Südwestküste tuckern die kleinen Glasbodenfähren der ›Líneas Salmón‹ und ›Líneas Blue Bird‹. Sie können nach Herzenslust mit einem Ticket zu- und aussteigen und somit einen Stadtbummel in Puerto de Mogán (→ S. 72) mit einem Badeaufenthalt an der Playa del Anfi verbinden. *Hin- und Rückfahrt ab 6 Euro, Teilstrecken ab rund 4 Euro, [www.lineassalmon.es](http://www.lineassalmon.es), [www.lineasbluebird.com](http://www.lineasbluebird.com)*





## 4 Delfine und Wale

In den Gewässern südwestlich von Gran Canaria kann man Grindwale und Tümmler erspähen, gelegentlich zeigen sich Pottwale und Orcas. Buchen Sie nur bei Bootseignern mit dem Gütesiegel ›Blue Boat‹, z. B. ›Multiacuatic‹ im Hafen Puerto Base von Puerto Rico. Die Besatzung hält sich streng an die Vorschriften der Atlantic Whale Foundation. [www.dolphinwhales.es](http://www.dolphinwhales.es)

## 5 Spa deluxe

Was tun, wenn es auf Gran Canaria doch mal regnet? Legen Sie einen Verwöhntag im ›Gran Spa Corallium‹ des Hotel Lopesan Costa Meloneras ein. Römische Therme, türkisches Dampfbad, Eisgrotte und Beauty Center. Besonders beliebt ist die künstliche Grotte, in der man wie im Toten Meer schwerelos schwebt. *Reservierung unter Tel. 928 12 81 81, [www.lopesan.com](http://www.lopesan.com)*



## 6 Mit dem Auto in Las Palmas

Wer nicht auf die erstklassigen Busverbindungen zwischen den Ferienzentren im Süden und Las Palmas zurückgreifen möchte, sollte den Mietwagen in einem der zentralen Parkhäuser abstellen, z. B. in der Altstadt beim Theater Pérez Galdós oder im Santa-Catalina-Viertel im Parkhaus Edificio Elder. Dort bekommen Sie jederzeit eines der vielen preiswerten Taxis, denn Parkplätze sind ansonsten rar und es wird fix abgeschleppt.

## 7 Für Sternengucker

Besonders Urlauber aus urbanen Gegenden sind begeistert angesichts der Planeten- und Sternenpracht, die der Nachthimmel im Inselzentrum präsentiert. Was man hier bereits mit bloßem Auge oder einem Fernglas erspäht, ist beeindruckend. Einige Hotels verleihen Teleskope. Außerdem bietet das kleine Observatorium bei Temisas Himmelsbeobachtungen an ([www.astrotemisas.es](http://www.astrotemisas.es)). Allgemeine Infos (nur Spanisch) liefert [www.elcielodecanarias.com](http://www.elcielodecanarias.com).



## 8 Ausflug nach Teneriffa

Schnell, preiswert und bequem für einen Tagesausflug nach Teneriffa? Die Schiffe von ›Fred Olsen‹ benötigen 80 Minuten für die Überfahrt vom Fischerdorf Puerto de las Nieves (→ S. 63, Buszubringer von Las Palmas möglich). Mit ›Naviera Armas‹ dauert die Passage 2,5 Stunden, dafür reisen Sie mit Kreuzfahrtkomfort und starten direkt im Hafen von Las Palmas. [www.fredolsen.es](http://www.fredolsen.es), [www.navieraarmas.com](http://www.navieraarmas.com)





# 8 Tipps für die ganze Familie



## 1 Showtime für Papageien

Zoo, Aquarium und Botanischer Garten – all dies ist der ›Palmitos Park‹ (→ S. 85) nördlich von Maspalomas. Hier fahren Papageien Fahrrad, Greifvögel führen aufregende Kunststücke vor, und die Delfine inszenieren um 13.30 und 16 Uhr eine garantiert nasse Show. Die Kleinsten lieben den Streichelzoo und das Schmetterlingshaus. *Barranco de Los Palmitos s/n, Tel. 928 79 70 70, tgl. 10–18 Uhr (letzter Einlass 17 Uhr), Erwachsene rund 30 Euro, Kinder (3–10 Jahre) je nach Alter rund 10–22 Euro, online günstiger, [www.palmitospark.es](http://www.palmitospark.es)*

## 2 Bimmelbahn am Strand

Der kleine Westernzug ›Mini Tren‹, eine Lok mit vier kleinen Waggons, verbindet halbstündlich die wichtigsten Punkte der Playa del Inglés (→ S. 80). Kinder lieben den kleinen Zug heiß und innig – und gemütliches Sightseeing (auch mit deutschem Kommentar) gibt es on top. *Abfahrt Avenida de Italia, Playa del Inglés, tgl. 10–12, 16–20 Uhr, Erwachsene rund 6 Euro, Kinder rund 3 Euro.*

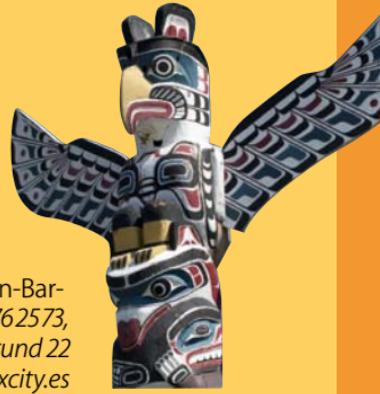
## Bei den Riesenkrokodilen 3

Der ›Cocodrilo Park‹ (→ S. 112) in Agüimes ist Europas größte Auffangstation für Alligatoren, Krokodile, Affen und Papageien. Die tierischen Bewohner tragen mit ihren unterhaltsamen Shows zum Erhalt des Parks bei. *Carretera General Los Corralillos, km 5,5, Agüimes, Tel. 928 78 47 25, So–Fr 10–17 Uhr (letzter Einlass 16 Uhr), Erwachsene rund 10 Euro, Kinder rund 7 Euro, [www.cocodriloparkzoo.com](http://www.cocodriloparkzoo.com)*



## Indianer in der Westernstadt 4

›Sioux City‹ (→ S. 80) wurde in den 1970er-Jahren nordwestlich von San Agustín als Filmkulisse für Westernfilme errichtet, inklusive Saloons und Gefängnis. Heute stehen Cowboy-Stunts, lustige Showeinlagen und Ballereien auf dem Programm. Am Freitagabend findet ein großes Western-Barbecue statt. *Barranco del Águila, San Agustín, Tel. 928762573, Di–So 10–17 Uhr, Barbecue Fr 20–24 Uhr, Erwachsene rund 22 Euro, Kinder (3–12 Jahre) rund 16 Euro, <http://siouxcity.es>*



## 5 Wissenschaft zum Anfassen

Im ›Museo Elder de la Ciencia y la Tecnología‹ (→ S. 33) in Las Palmas wird mit Flugsimulator, TV-Studio und IMAX-Kino Physik zum spannenden Erlebnis. Für die Kleinsten (3–6 Jahre) gibt es einen ›Wissenschaftsspielplatz‹. *Parque Santa Catalina, Las Palmas, Tel. 828 01 18 28, Di–So 10–20, im Sommer bis 21 Uhr, Erwachsene rund 5 Euro, Kinder rund 3 Euro, [www.museoelder.org](http://www.museoelder.org)*



## 6 Kanarischer Kinderkarneval

Karneval auf Gran Canaria (Februar/März) – das ist auch was für die Kleinen. So gibt es eigene Veranstaltungen und Umzüge, eine Karnevalsköniginnen-Wahl und als Höhepunkt die ›Gala Reina Infantil Carnaval‹ mit viel Salsa. *[www.lpacarnaval.com](http://www.lpacarnaval.com)*

## Rummelplatz der Superlative 7

Zu den Attraktionen von ›Holiday World‹ in Maspalomas (→ S. 80), dem größten Vergnügungspark der Kanaren, zählen ein 27 m hohes Riesenrad, mehrere Karussells, ein Piratenschiff, Autoscooter, eine Achterbahn, eine Freefall-Anlage, ein Formel 1-Simulator und jede Menge Shows. *Avenida Touroperador Tui, Maspalomas, Tel. 928730498, im Sommer tgl. 18–24 Uhr, im Winter So–Do 17–23 Uhr, Fr/Sa u. Fei 17–24 Uhr, [www.holidayworldmaspalomas.com](http://www.holidayworldmaspalomas.com)*



## 8 Go-Karts für die ganze Familie

Im ›Gran Karting Club‹ unweit von San Agustín (→ S. 80) können junge Renntalente schon ab 5 Jahren auf dem Kinder-Track Gas geben. Kinder ab 10 Jahren fahren mit ›Junior Karts‹, 12- bis 16-Jährige messen sich auf einer eigenen Piste. Ab 17 Jahren darf man dann in die ›Karts Senior‹ und ›Super Karts‹ steigen. *Carretera General del sur, km 46, Tarajalillo, Tel. 928157190, tgl. Mai–Juli 11–22, Sept.–April 10–21 Uhr, Erwachsene rund 18 Euro, Kinder je nach Alter 9–12 Euro (jeweils 8 Minuten), [www.grankartingclub.es](http://www.grankartingclub.es)*



# Unterwegs

*Faszinierende Bergwelt: Agaete am Fuß des Gordo*





# Bunte Hauptstadt – Herz der Insel



Die Hauptstadt Gran Canarias und der gleichnamigen Ostprovinz der Kanaren, Las Palmas de Gran Canaria, ist ein **Kultur- und Wirtschaftszentrum**, eine lebhafte Hafenstadt und nicht zuletzt ein herrlicher Platz für einen außergewöhnlichen Strandurlaub. Doch das ist den wenigsten Urlaubern, die einen Tagesausflug hierher unternehmen, um die Stadt zu besichtigen, bewusst. Die Einheimischen wissen die Vorzüge von Las Palmas zu schätzen. Immerhin lebt hier mit knapp 400 000 Einwohnern etwa die Hälfte der Gesamtbevölkerung Gran Canarias. Wie schnell zu erkennen ist, sind viele der Bürger nicht kanarischer Abstammung. Ihre Vorfahren kamen – meist vor mehreren Generationen – vom europäischen Festland, aus Asien und Südamerika. Sie prägen das Bild einer geschäftigen, multikulturellen Hafen- und Handelsmetropole.

## 1 Las Palmas de Gran Canaria

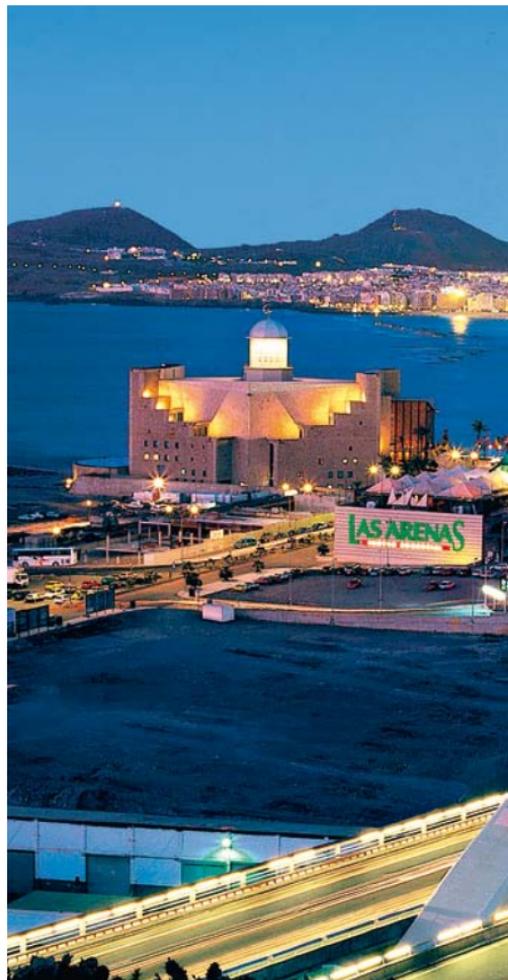
*Inselkapitale, die durch ihre aufregende Geschichte, ihre beeindruckende Architektur und den Lebensstil ihrer Bewohner fasziniert.*

Las Palmas de Gran Canaria liegt reizvoll auf einer Halbinsel ganz im Nordosten. Das einst vorgelagerte Eiland **La Isleta** wurde durch Landgewinnung längst dem Stadtgebiet angeschlossen. Von Isleta im Norden bis **Vegueta** im Süden erstreckt sich die grancanarische Metropole über 12 km Länge. Die kosmopolitische Hauptstadt der Insel reicht mit ihren Vororten weit nach Süden und bis in den hügeligen Westen.

### Stadtteile

Die Stadt verfügt über zwei lang gezogene Strände, wobei der hafennahe Strand im Osten, **Playa de Alcaravaneras**, vor allem von Einheimischen frequentiert wird. Weitaus mehr Besucher zieht die westlich gelegene **Playa de las Canteras** an. Hier entwickelte sich bereits um die Wende vom 19. zum 20. Jh. der erste Tourismus. Las Canteras wird heute gerne mit Rio de Janeiros Copacabana-Strand verglichen und ist inzwischen nicht zuletzt dank intensiver Verschönerungs-

*Auf dem Weg in die Zukunft: Las Palmas mit dem Auditorio Alfredo Kraus (links im Bild)*



maßnahmen eine Attraktion für Urlauber und Einheimische.

Hauptanziehungspunkt in Las Palmas selbst ist **Vegueta**, die Altstadt mit der Kathedrale. Zwischen La Isleta und Vegueta erstrecken sich sechs bzw. sieben Stadtteile von ganz unterschiedlichem Charakter. **Santa Catalina** ist das quirliche Hafenviertel, auch Mittelpunkt des Nachtlebens mit zahllosen Bars und Clubs. Hier zeigt die Stadt ihr wahrhaft kosmopolitisches Gesicht. Eher ruhig und gediegen wirken dagegen das Geschäftszentrum **Alcaravaneras**, das Villenviertel **Ciudad Jardín** sowie **Lugo** und **Arenales** mit ihren vielen Verwaltungsbauten. Von größtem Interesse für Besucher ist **Triana**, das alte, wieder herausgeputzte Handelszentrum mit der Einkaufs- und Fußgängerzone. Trianas meernaher Teil wird **Ciudad del Mar** genannt.

Den weiten Weg von Santa Catalina bis Triana sollten Besucher per Taxi oder Bus

zurücklegen. Man kann aber auch die Promenade zwischen Meer und Avenida Marítima entlangspazieren, die sich vom Handelshafen zu Füßen Isletas bis zum Parque San Telmo hinzieht.

Las Palmas ist übrigens seit 1989 auch Sitz einer Universität, deren Neubauten oberhalb der Stadt im wohlhabenden grünen Vorort **Tafira** [Nr. 8] nahe dem Botanischen Garten aufragen.

**Geschichte** Anfänglich standen nur ein paar vereinzelte Häuser an der Küste unweit des Flüsschens **Guinguada**. Die Palmen des Flusstales gediehen zu ansehnlicher Höhe, weshalb die ersten spanischen Eroberer am 24. Juni 1478 unter dem Befehl von Juan Rejón ihre Stadtgründung **Villa Real de las Palmas**, ›Königliche Stadt der Palmen‹, nannten. Kurz darauf fällten sie allerdings die Palmen, um damit Palisaden für ihr Militärlager zu bauen.

